

0798

HOMILIE AM 1. SONNTAG QUADRAGESIMAE

PRIESTER BRUNO WEBER
BERLIN-NEUKÖLLN, 1940

HOMILIE AM 1. SONNTAG QUADRAGESIMAE

Priester Bruno Weber
Berlin-Neukölln, 1940

Ep. 2. Korinther 6, 1 – 10; Ev. Matthäus 4, 1 – 11

Mit dem heutigen Sonntag - 1. Sonntag Quadragesimae - beginnt die besondere Vorbereitungszeit auf Karfreitag und Ostern. Wir werden erinnert an die Kämpfe des HErrn mit dem großen Erzfeind Gottes, dem Lügner und Mörder von Anfang an. Und mit diesem schrecklichen, bösen und gewaltigen Feind, dem viel Gewalt gegeben ist, sollte der HErr in die engste Berührung kommen. Im Evangelium wird uns berichtet: „Der Versucher trat zu Ihm und sprach: Bist Du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.“

Wie musste der HErr in Seiner reinen Seele leiden, als der Böse, der Inbegriff aller geistlichen Bosheit und Finsternis, an Ihn herantrat und das heilige Geheimnis der heiligen Fleischwerdung des Sohnes Gottes ,ohne Scheu aussprach und scheinbar mitleidvoll Ihn auf Seine Selbsthilfe aufmerksam machte. Auf jedem Wort lag der Pesthauch der Hölle. Der HErr durchschaute die List Satans und schlug diesen Angriff zurück mit dem Worte Gottes.

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / H0209

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Seite 2

Ach, wenn auch wir so gerüstet erfunden werden möchten, sonst werden wir nicht siegen können. Der HErr prüft uns jetzt im Kleinen, damit wir im Großen treu erfunden werden. An uns treten auch Sorgen heran. Was können wir tun? Wir haben das herrliche Vorrecht, Gott unseren Vater zu nennen und zu Ihm zu rufen in der Not, welcherlei sie auch sei. Und Er wird uns einmal fragen: „Habt ihr je Mangel gehabt?“, und erwartet dann die Antwort: HErr nie keinen.

Freilich, Gott lässt uns manchmal auf Seine Hilfe warten. Er führt uns in die Dürre, in die Wüste, wie der HErr in die Wüste vom Geiste Gottes geführt wurde, nicht damit Er dort auf wunderbare Weise ernährt werde, sondern damit Er den Mangel und die Schwachheit unserer menschlichen Natur aufs äußerste spürte, bis an die äußerste Grenze menschlicher Fähigkeit. Soweit die natürliche, menschliche Kraft ausreichte, sollte es bei dem HErrn offenbar werden, dass Er aus Liebe zu uns solche Entbehrung dulden würde. Und dann, als die 40 Tage um waren, als der Körper heftig nach Speise verlangte, da wurde sie Ihm von Gott auch noch nicht gegeben. Er wurde vielmehr in solchem schwachen Zustand in den Kampf mit dem Versucher geführt. Er erduldet alles aus Liebe zu uns, und Sein heiliges Fasten und Seine Versuchung ist nun für uns ein großer Segen. Darum rufen wir in der Litanei: „Durch das Geheimnis Dei-

ner heiligen Fleischwerdung, durch Deine heilige Geburt und Beschneidung, durch Deine Taufe, Fasten und Versuchung: Errette uns o HErr."

Es soll uns tief demütigen, wenn Gott uns lange auf Seine Hilfe warten lässt. Wie lange haben wir Ihn auf uns warten lassen! Aber endlich hilft Er doch. Erst der Kampf, dann der Sieg, erst das Kreuz, dann die Krone.

Die zweite Versuchung war wieder ein Beispiel der aufs feinste durchdachten, listigen Anschläge des Feindes. Er ahnte, dass in dem HErrn ein heiliges Verlangen sein würde, Gott zu dienen und dem Volk als Erretter sich zu beweisen. Gab es einen klareren Beweis, als dass Er sich von des Tempels Zinne in wunderbarer Weise auf den Tempelplatz herabließ und dort dem staunenden Volk sich offenbarte? Zur Begründung seines Anschlages bediente sich Satan eines Psalmwortes, das allgemein bekannt war. Der HErr durchschaute die feine teuflische List des Feindes und trieb ihn durch ein anderes Bibelwort zurück.

Ach, wie wird es der Christenheit gehen, wenn der falsche Prophet auftreten und die Christenheit durch lügenhafte Zeichen und Kräfte von der ewigen Wahrheit abwenden und zu geistlicher Anmaßung

verführen wird. O, das irren de Licht wird eine große Gefahr für die Lauen, Schwachen und Untreuen werden.

Aber der Satan wird dabei nicht stehen bleiben. Er wird seine ganze Macht zur Geltung bringen. Wie er, der Lügner von Anfang, dem HErrn alle Reiche de Welt und ihren Reichtum, ihre Pracht und Herrlichkeit zeigte, so wird er ein traumhaftes Bild den Menschen vor die Augen stellen. Da werden sie ihm zujubeln, denn Gold und Reichtum haben einen gewaltigen Einfluss auf die Menschen, die nicht treu im Zehnten ihrem Gott gegenüber waren.

Die Macht des Feindes Gottes nimmt täglich zu. Gott lässt es zu, damit Sein Erbteil, Sein heiliges Volk sich entscheide, ganz und ungeteilt in heiliger Entscheidung auf Seine Seite zu treten.

Lasset uns unseren Bund mit dem Allmächtigen erneuern aufgrund des heiligen Opfers unseres HErrn und Heilandes. Wir sammeln uns unter Seine Kreuzesfahne und bitten Ihn, uns stark zu machen, dem Lamme nachzufolgen, wo es hingeht. So wird es uns gehen, als die Sterbenden und siehe wir leben, als die Gezüchtigten und doch nicht ertötet, als die Traurigen und doch allezeit fröhlich. So werden wir überwinden in dem letzten Kampf und Strauß.

Er ist nahe, der damals den Feind überwand. Er macht auch uns zu Überwindern.

Amen.